

Guten Tag! Münster, 9.10. 2026

Die Angst geht um! Die Haushaltslage der Kommunen und auch die der Stadt Münster wird immer desaströser, was auch uns als Empfänger kultureller Fördermittel der Stadt beunruhigt. Warten wir ab und hoffen auf bessere Zeiten.

Bessere Zeiten verspricht der Roman **KLEINE DINGE WIE DIESE** von **Claire Keegan**, der in unserer Reihe **HELDEN - EINE SPURENSUCHE** als Film läuft und aus dem wir lesen. Aber auch auf der **28. QUEERSTREIFEN**, unserem altbewährten und beliebten Festival, gibt es etliche hoffnungsvolle Filme. Unser Programmheft zum Festival sowie die Website www.queerstreifen.de bieten noch mehr Informationen zum Programm. Der Vorverkauf lohnt sich und sichert euch noch dazu einen Platz.

Weitere Heldengeschichten laufen nicht nur bei den Queerstreifen, sondern auch in der entsprechenden Filmreihe. In **SKIN** geht es um einen Aussteiger aus der aus der Neonazi- und White-Supremacy-Szene, in der Hauptrolle spielt **Jamie Bell** schonungslos. Und auch unser **DOKUMENTARFILM-CLUB** hat in **GANGSTERLÄUFER** einen Helden zu bieten, einen Anti-Helden. Das Porträt über einen Neuköllner Intensivstraftäter ist eindrucksvoll und intim. **NOGA** schließlich ist ebenfalls ein intimes Porträt. Die israelische Musiker **Noga Erez** und ihr Lebens- und musikalischer Partner geraten zwischen die Fronten des Nahost-Krieges. Und um hoffnungsvoll abzuschließen, noch ein Hinweis auf die Kurzfilmreihe **SHORTS ATTACK**. Das Programm im November: Dem Glück ganz nah.

In diesem Sinne grüßen: Die Linsen

UNSER PROGRAMM IM NOVEMBER

Alle im Cinema	Content Notes: www.dielinse.de
Mo 2.11. 18:00 Helden – eine Spurensuche (5)	SKIN
Do 5.11. – So 8.11. 28. QUEERSTREIFEN***	Lesbisch-schwul-queere Filmtage
Mo 9.11. 20:30 Queer Monday	A BODY TO LIVE IN [engl./OmU]
Fr 13.11. 19:30 Helden (6)****	Lesung im <i>neben*an</i> : Kleine Dinge wie diese
Di 17.11. 20:45 Kurzfilmsalon**	Shorts Attack: Dem Glück ganz nah [mehrspr./OmU]
Mi 18.11. 18:00 Leinwandbegegnungen*	MY MARLON AND BRANDO [türk./engl./OmU]
So 22.11. 17:00 Jüdisches Leben	NOGA [engl./hebr./OmU]
Mi 25.11. 18:00 Dokumentarfilm-Club	GANGSTERLÄUFER
Mo 30.11. 18:00 Helden – eine Spurensuche (7)	KLEINE DINGE WIE DIESE [engl./ir./OmU]

Eintritt: 7€ / erm. 5€ | außer: *5€ | **6,50–10€ (s. Cinema) | ***9€ (bis 4.11.7€) | ****10€ / erm. 8€
#IchBinArmutsbetroffen: Kostenloses Ticket für armutsbetroffene Menschen mit Münster-Pass
IMPRESSUM • Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheine · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

SHORTS ATTACK !

KURZFILMSALON

SHORTS ATTACK 2026: DEM GLÜCK GANZ NAH

8 Filme in 85 Minuten – mit deutschen Untertiteln

FLIRT: Beim Wäscheaufhängen gehen Hemd und Kleid aufTuchföhlung und der Besitzer des Hemdes kommt seinem Glück näher denn je.

Schweiz 2015 · Regie: Rahel Gerber · 5:30' · Animation

BOGDAN AND ROSE: Das Leben von Bogdan and Rose ist erfüllt von Schweigen und kleinen Böswilligkeiten, die sie in Alltag und Arbeit intensiv austauschen. Polen 2017 · Regie: Milena Dutkowska · 15' · Live Action

SIGNALS / MERKI: Eine angehende Schauspielstudentin kommt nach drei quälenden Vorsprechphasen in die letzte Runde und muss sich nochmal ganz schön anstrengen. Island 2025 · Regie: Rónar Ingi · 13:30' · Live Action

FREAK: Am Vorabend ihres 26. Geburtstags wird Lainey mit einer Frage konfrontiert, die tief trifft: Was ist deine dunkelste Fantasie?

USA 2024 · Regie: Claire Barnett · 13:30' · Live Action

NEST: Ein naiver Paradiesvogel gibt alles, um einen der anderen Vögel anzulocken. Da fliegen Federn! Deutschland 2019 · Regie: Sonja Rohleder · 4' · Animation

MESOPOTAMIA, TX: Zwei Fremde warten auf eine Sonnenfinsternis, umgeben von einer bunten Menge exzentrischer Texaner*innen.

USA 2024 · Regie: Lucy Gamades · 19:30' · Live Action

I WALKED THROUGH THE WALL: Eine Ehefrau und Mutter, die sich in einem Leben voller Pflichten für ihre Familie gefangen föhlt, entdeckt die Fähigkeit, durch Wände zu gehen. USA 2025 · Regie: Pablo Larcuen · 8' · Live Action

ALIENATION: Ein Animations-Kurzfilm über die Pubertät, basierend auf Interviews mit Teenagern. Mit Angst und Bangen reflektieren sie viel.

Deutschland 2014 · Regie: Laura Lehmus · 6' · Animation, Dokumentarfilm

Deutschland 2026 · R: verschiedene · mehrspr./OmU · 85'

Di 17. November ■ 20:45 Uhr mit Moderation



Die von interfilm Berlin kuratierten und organisierten thematischen Kurzfilmprogramme „Shorts Attack!“ gibt es seit März 2002 in Berlin. Seit 2011 touren sie mit monatlich neuen Kurzfilmprogrammen durch Kinos in ganz Deutschland. Bei uns werden die Programme moderiert!



LEINWANDBEGEGNUNGEN

MY MARLON AND BRANDO

Ein kraftvolles und durchdringendes Roadmovie zwischen Dokumentation und Fiktion

Als Ayça, eine türkische Schauspielerin aus Istanbul, auf einem Filmset im Westen der Türkei auf den kurdischen Schauspieler Hama trifft, verlieben sich die beiden. Nach den Dreharbeiten kehrt Ayça nach Istanbul zurück, Hama muss in seine Heimatstadt Süleymaniye im Nordirak zurückkehren. Während die USA ihren Einmarsch in den Irak vorbereiten, setzen Ayça und Hama ihre Beziehung über Telefon und Videobotschaften fort. Die Post funktioniert oft nicht und die Telefonleitungen im Irak sind in der Regel abgeschnitten. Gelegentlich erhält Ayça eine Liebeserklärung auf Video. Sie beschließt schließlich, in den Nordirak zu reisen. Aber ein Land während des Krieges zu betreten, erweist sich als ebenso schwierig wie es wieder zu verlassen ...

Die Schauspieler*innen sind nicht für eine fiktionale Liebesgeschichte besetzt worden: MY MARLON AND BRANDO basiert auf der tatsächlichen Liebesgeschichte von **Ayça Damgacı** und **Hama Ali**. Beide sind auch im wirklichen Leben Schauspieler*innen und spielen sich selbst. Damit schafft der Film eine spannende Balance zwischen Dokumentation und Fiktion. Die Liebes- und Videobriefe im Film sind real, während Ayça für den Film Erlebnisse ihres eigenen Lebens nachspielt.

GITMEK: BENİM MARLON VE BRANDOM · Niederlande, Türkei, Großbritannien 2008 · R: Hüseyin Karabey · Db: Hüseyin Karabey, Ayça Damgacı · K: Emre Tanyıldız ■ Mit Ayça Damgacı, Hama Ali Khan, Cengiz Bozkurt, Mahir Günsiray, Emrah Özdemir, Volga Sargu, Ani İpekçaya, Nesrin Cavazade u.a. · engl./türk./OmU · 93'

Mi 18. November ■ 18:00 Uhr



JÜDISCHES LEBEN

NOGA

Intimes, vielschichtiges und hochaktuelles Porträt über Stardom



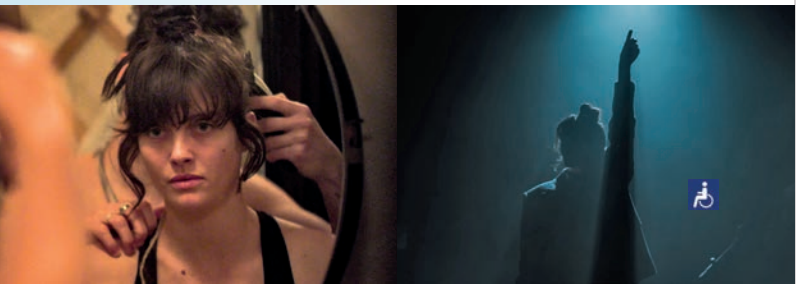
Die Musikerin **Noga Erez** ist mit ihrem kreativen Partner und Lebensgefährten **Ori Rouso** die Musik-Sensation auf den internationalen Bühnen. Provokante Hits wie *End of the Road* und *Views* füllen Hallen und machen sie zu einem der spannendsten Musikexporte Israels. Als sie, von privaten Zerwürfnissen gebeutelt, an ihrem bislang größten Album arbeitet, wird ihr Leben von den politischen Ereignissen in ihrer Heimat erschüttert. Zwischen ausverkauften Konzerten, kompromissloser Kunst und einer Welt im Ausnahmezustand sucht sie nach Antworten – und nach ihrer eigenen Stimme. Mit außergewöhnlicher Nähe erzählen **Jono & Benji Bergmann** die Geschichte einer Künstlerin, die sich weder vereinnahmen noch zum Schweigen bringen lässt. NOGA ist ein intimes, vielschichtiges und hochaktuelles Porträt über Stardom – und über den Mut, den eigenen Weg zu gehen, selbst wenn die Welt um einen herum ins Wanken gerät.

»NOGA interessiert sich ... nicht für eindeutige Antworten. Der Dokumentarfilm beobachtet vielmehr, wie zwei Künstler versuchen, unter wachsendem politischen Druck weiterzuarbeiten.« (taz)

»Wer Noga Erez bislang nicht kannte, entdeckt eine faszinierende Musikerin mit Haltung. Wer bereits Fan ist, lernt die Unsicherheit, Disziplin und Verletzlichkeit hinter der Bühnenfigur kennen.« (epd film)

Deutschland, Israel, Österreich 2026 · R: Benji Bergmann, Jono Bergmann · Db: Jono Bergmann, Benji Bergmann · K: Roei Morad ■ Mit Noga Erez, Ori Rouso · ab 12 · engl./hebr. · 96'

So 22. November ■ 17:00 Uhr



Meistens am vierten Sonntag im Monat zeigen wir seit 2013 monatlich einen ausgewählten Film zu jüdischen Themen, Kultur und/oder Lebensweisen. Das Judentum gehört für uns genauso zu Deutschland wie Atheismus, Islam und alle anderen Religionen.

DOK
UMEN
TARFILM
CLUB IM CINEMA



DOKUMENTARFILM-CLUB: BERLIN

GANGSTERLÄUFER

Der Boss von der Sonnenallee: Porträt eines „Intensivstraftäters“

Yehya war mit 15 der „Boss von der Sonnenallee“ – einer der Gangsterläufer von Berlin-Neukölln. Schon als Kind beginnt seine Laufbahn als Kleinkrimineller. Er besucht die Rütli-Schule, die wie die Sonnenallee zum Symbol für die Debatten über Jugendkriminalität und Integration wird. Yehya tyrannisiert Mitschüler und träumt davon, ein großer Gangster zu werden. Yehya kam als vier Wochen altes Kind mit seinen Eltern aus dem Libanon nach Berlin. Die Familie sind staatenlose Palästinenser*innen, die sich bemühen, ihren Kindern ein gutes Leben zu ermöglichen. Doch Arbeitsverbot, die Abhängigkeit von staatlichen Leistungen und ein unsicherer Aufenthaltsstatus prägen den Alltag. Mit 17 wird Yehya 2008 nach einem Raubüberfall zu drei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt. Der Film begleitet ihn durch die Jahre im Gefängnis und parallel seine Familie in Neukölln. Er zeichnet das Porträt eines „Intensivstraftäters“, dessen Charme, kriminelle Energie und Reflexionsvermögen gleichermaßen verblüffen und schockieren. Nach seiner Haft versucht Yehya, aus der kriminellen Szene auszusteigen. Doch Arbeitsverbot und unsicherer Aufenthaltsstatus bestimmen weiterhin seinen Alltag. 2014 wird er erneut wegen schwerer Straftaten zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt.

Christian Stahl lernte Yehya 2005 als Nachbarjungen kennen und begleitet ihn über mehrere Jahre. Diese besondere Beziehung ermöglicht eine ungewöhnliche Nähe zu Yehya und seiner Familie – ohne dessen Taten zu verharmlosen. So entsteht nicht nur das Porträt eines jugendlichen Straftäters, sondern auch einer Familie, deren Leben von Flucht, unsicherem Aufenthaltsstatus und fehlenden Perspektiven geprägt ist.

Deutschland 2011 · R & Db: Christian Stahl · K: Ralf Ilgenfritz · ab 12 J. · 93'

Mi 25. November · 18:00 Uhr



Im DOKUMENTARFILM-CLUB räumt DIE LINSE immer am 4. Mittwoch des Monats dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. 2026 rücken acht Programme die Stadt Berlin chronologisch ins Licht. Somit steht im ersten Halbjahr die geteilte Stadt im Fokus.

(DIE LINSE)

Monatsprogramm für November 2026



28. QUEERSTREIFEN

Helden – eine Spurensuche

Queer Monday

Leinwandbegegnungen

Jüdisches Leben

Kurzfilmsalon

Dokumentarfilm-Club

Jüdisches Leben
So 22. November:
NOGA

DIE LINSE: unterstützt von
STADT MÜNSTER
Kulturamt

DIE LINSE e. V.
www.dielinse.de





HELDEN – EINE SPURENSUCHE (5)

SKIN

Die wahre Geschichte von Bryon Widner, der aus der US-Nazi-Szene aussteigen will – eindringlich, intensiv und aufrüttelnd

Bryon Widner (**Jamie Bell**) trägt den Hass tief im Herzen und sichtbar auf der Haut. Seine zahlreichen Tätowierungen überziehen Körper, Gesicht und kahlrasierten Schädel – eingebrannte Zeichen seiner Gewalttaten und Zeugnis seiner rechtsextremen Gesinnung, angefüllt mit seinen Ziehlern. Als er Julie (**Danielle Macdonald**) und ihre drei Töchter kennenlernt und sie ungeahnte Gefühle der Liebe und Zugehörigkeit in ihm weckt, beginnt er an seiner Ideologie zu zweifeln. Seinem zunehmenden Verantwortungsgefühl für ihr Wohl und das ihrer Töchter folgend, sucht er Hilfe bei einem Menschenrechtsaktivisten, der zur entscheidenden Stütze bei seinem schwierigen Ausstieg wird. Es beginnt ein langwieriger und sehr schmerzhafter Kampf gegen die Dämonen der Vergangenheit ... Der israelische Filmemacher **Guy Nattiv** erzählt in seinem ersten US-Spielfilm authentisch und ungeschönt die Geschichte des Szeneaussteigers Bryon „Babs“ Widner, der zu den meistgesuchten weißen Suprematisten des FBI zählte.

»Nicht erst seit dem Vorfall in Charlottesville 2017 ist vom Vormarsch der Neo-Nazis in Amerika die Rede. ... Mit ganzem Körpereinsatz, geschorenem Schädel und einem Gesicht, das großflächig mit martialischen Tattoos bedeckt ist, spielt sich Jamie Bell bisweilen in einen beeindruckenden Rausch aus Zweifeln und Selbsthass.«
(Michael Meyns, kino-zeit.de)

USA 2018 - R 6 Db: Guy Nattiv - K: Arnaud Potier ■ Mit Jamie Bell, Danielle Macdonald, Vera Farmiga, Bill Camp, Mike Colter u.a. - 118'

Mo 2. November ■ 18:00 Uhr
mit kurzer Einführung und Saalgespräch



Kaum ein Thema wird so eng mit „Männlichkeit“ verknüpft wie der Heldenmythos. Unzählige Filme zeichnen ein Bild von kampfgeprüften Kriegshelden oder Weltenrettern, die nicht selten einem übermächtigen Feind trotzen, sich dabei bisweilen heroisch selbst opfern.

HELDEN – EINE SPURENSUCHE (6)

LESUNG: KLEINE DINGE WIE DIESE

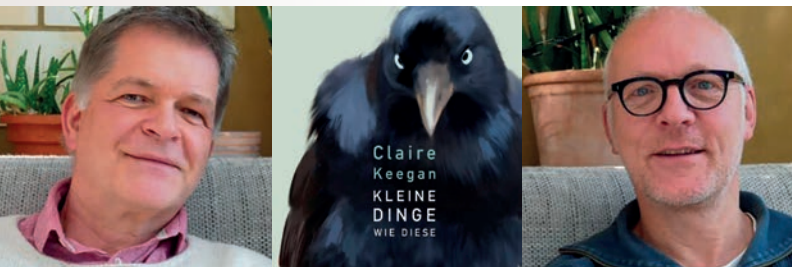
Die literarische Vorlage zum Film, gelesen von Jens Schneiderheinze und Sebastian Aperdanner

Irland, Mitte der 1980er-Jahre. Bill Furlong, Sohn einer unverheirateten, viel zu früh verstorbenen Mutter, hat es geschafft. Mit seiner Frau und fünf Töchtern lebt er ein bescheidenes und arbeitsames Leben in der irischen Provinz. Als Kohlenhändler beliefert er die Haushalte der Gegend. Sein größter Abnehmer ist das örtliche Kloster, das die Geschehnisse der Kleinstadt maßgeblich mitbestimmt. Nicht nur gehen Furlongs Töchter auf die angegliederte Klosterschule, dort befindet sich auch eine Einrichtung für sogenannte „gefallene“ junge Frauen. Als Furlong kurz vor Weihnachten Kohle anliefern, trifft er in einem Kohleschuppen auf eine völlig entkräftete und verwahrloste junge Frau. Irgendetwas stimmt nicht mit diesem Ort. Furlong wird von seiner eigenen Geschichte als uneheliches Kind eingeholt und muss sich entscheiden: Will er sein bisheriges, gesichertes Leben weiterführen und wegsehen – oder Position beziehen und handeln?

Zur Autorin: **Claire Keegan**, 1968 in Irland geboren, zählt zu den renommiertesten irischen Schriftstellerinnen der Gegenwart. Vor zwei Jahren haben wir bereits aus ihrer Novelle „Das dritte Licht“ gelesen. „Kleine Dinge wie diese“ stand 2022 auf der Shortlist des Booker Prize und erzählt vor dem historischen Hintergrund der sogenannten Magdalenen-Wäschereien von Zivilcourage, Mitgefühl und der Entscheidung, nicht wegzusehen.

Mit Jens Schneiderheinze & Sebastian Aperdanner (Rezitation), Ute Rodey (Handpans) - 90'

Fr 13. November - 19:30 Uhr im neben*an



In der mittlerweile vierten Auflage ihrer Männer-Filmreihe haben sich die beiden Kuratoren Jens Schneiderheinze und Sebastian Aperdanner auf die Suche nach filmischen Antihelden gemacht, die auf ihre ganz eigene Art und Weise den gängigen Heldenmythos unterlaufen.

HELDEN – EINE SPURENSUCHE (7)

KLEINE DINGE WIE DIESE

Leises und kraftvolles Drama über Abhängigkeit und Verantwortung

1985: Das Leben in der irischen Grafschaft Wexford ist geprägt von Armut, harter Arbeit und dem Katholizismus. Bill Furlong arbeitet als Kohlenhändler, um seine Frau Eileen und seine fünf Kinder durchzubringen. Kurz vor Weihnachten beobachtet er beim Ausliefern von Kohle, wie ein schwangeres Mädchen gegen ihren Willen ins örtliche Nonnenkloster gebracht wird. Bill, der selbst als uneheliches Kind ohne Vater aufwuchs, kommt gewaltigen Missständen bei den Ordensschwestern auf die Spur. Doch die Behörden und Einwohner des Ortes wagen es nicht, sich gegen die übermächtige Kirche aufzulehnen. Nach seinem Triumph in **OPPENHEIMER** brilliert **Cillian Murphy** erneut in einer vielschichtigen Rolle in einem Drama, das unter die Haut geht. Nach seiner Weltpremiere als Eröffnungsfilm der Berlinale wurde **KLEINE DINGE WIE DIESE** mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Der stark gespielte Kritiker- und Publikumsfavorite basiert auf dem Bestseller von **Claire Keegan** und wurde in düsteren Bildern von **Tim Mielants** einfühlsam inszeniert.

»Cillian Murphy ist großartig als von Schuld verfolgter Mann in diesem zurückhaltenden, aber kraftvollen irischen Berlinale-Eröffnungsfilm.« (*The Hollywood Reporter*) – »Eine stockende, behutsame Studie über menschlichen Anstand.« (*The Guardian*) – »Leise und kraftvoll.« (*The Australian*)

SMALL THINGS LIKE THESE - Belgien, Irland, USA 2024 - R: Tim Mielants - Db: Enda Walsh - K: Frank van den Eeden ■ Mit Cillian Murphy, Eileen Walsh, Michelle Fairley, Emily Watson, Clare Dunne - ab 12 - OmU - 98'

Mo 30. November ■ 18:00 Uhr

mit kurzer Einführung und Saalgespräch



Wie gewohnt geben die Kuratoren vor jedem Film einen kurzen Einblick in ihre Auswahlentscheidung und runden den Abend mit einem zehnteiligen Filmgespräch ab. Es folgt am Mo 14. Dezember ■ 18:00 Uhr: **TOUCH** [engl./jap./isl.OmU]

28. QUEERSTREIFEN

Lesbisch-schwul-queere Filmtage in Münster
Do 5. – So 8. Nov. 2026

Do 5.11. ■ 18:30 Uhr: Mit **Birte Stolte** starten die Filmtage: Poetry Slam, Drag und gesellschaftskritische Kunst zwischen Lyrik, Prosa und Comedy. Anschließend gibt es Sekt und Selters im *Café Classique*. Eintritt frei.

Do 5.11. ■ 20:30 Uhr: In **LIEBLINGSMENSCHEN** (Deutschland 2026) zieht der schwule iranische Geflüchtete Amir bei der 101-jährigen Agnes ein. Eine Komödie von **Helena Hufnagel** nach wahren Begebenheiten.

Fr 6.11. ■ 14:45 Uhr: **COUNTRY QUEER** (Frankreich 2025) von **Antoine Vazquez** begleitet Benoît, der im ländlichen Périgord mit anderen Queers den ersten Pride der Region organisiert – auch für ihn ein Aufbruch.

Fr 6.11. ■ 16:45 Uhr: In **MONTREAL, MY BEAUTIFUL** (Kanada 2025) entdeckt eine 53-jährige chinesische Migrantin ihr lesbisches Begehren neu. **Xiaodan He** erzählt vom Mut, sich spät im Leben noch neu zu erfinden.

Fr 6.11. ■ 19:20 Uhr: **LA BOLA NEGRA** (Spanien/Frankreich 2026) verknüpft die Schicksale dreier schwuler Männer im Spanien der Jahre 1932, 1937 und 2017. **Javier Calvo** und **Javier Ambrossi** erzählen ein großes Epos über Männerliebe und Krieg – koproduziert von **Pedro Almodóvar**.

Fr 6.11. ■ 22:30 Uhr: In **BLACK BURNS FAST** (Südafrika 2025) verliebt sich die 17-jährige Luthando an einem konservativen Eliteinternat in die neue Schülerin Aynada. **Sandulela Asandas** Coming-of-Age-Film ist kämpferisch, romantisch und hoffnungsvoll.

Sa 7.11. ■ ab 10:00 Uhr: Beim **Generationenfrühstück** im *neben*an* können sich Menschen unterschiedlichen Alters kennenlernen, austauschen, Verabreden und gemeinsam in den Festivals starten. .

Sa 7.11. ■ 14:00 Uhr: **Courtney Hermanns** Dokumentarfilm **OUTLIERS AND OUTLAWS** (USA 2024) erzählt von Frauen, die seit den 1960er-Jahren in Eugene, Oregon, eine lebendige lesbische Community aufbauten.

Sa 7.11. ■ 15:50 Uhr: In **IVÁN & HADDOUM** (Spanien/Deutschland/Belgien 2026) verliebt sich Iván in Hadoum, die für bessere Arbeitsbedingungen kämpft. **Ian de la Rosa** verbindet Liebesgeschichte und Sozialdrama zu einem Film über Solidarität – ausgezeichnet mit dem *Teddy Award*.

Danke für die Zusammenarbeit und Unterstützung: Amt für Gleichstellung der Stadt Münster + androGym e.V. + Café Classique + Cinema + Fachstelle für Sexualität und Gesundheit + AidsHilfe Münster e.V. + Hamburg International Queer Film Festival + Katja Briesemeister + Livas e.V.



Programmhefte im Cinema!
Das gesamte Programm mit Content
Notes und „Zum Kalender hinzufügen“:
www.queerstreifen.de



QUEER MONDAY

A BODY TO LIVE IN

Queere Körper, Lust und Schmerz – eine Geschichte der Body-Modification-Bewegung

Fakir Musafar (1930–2018) war Fotograf, Performancekünstler und eine der prägenden Figuren der modernen Body-Modification-Bewegung. Bereits als Jugendlicher begann er, mit Piercings, Fesselungen und Veränderungen des eigenen Körpers zu experimentieren und diese Erfahrungen fotografisch festzuhalten. Später verstand er auch Gender als etwas Veränderbares und beschrieb sich selbst als genderfluid. Regisseur **Angelo Madsen** nimmt Musafars Leben und umfangreiches Archiv zum Ausgangspunkt für eine Reise durch eine wenig bekannte queere Kulturgeschichte: von schwulen BDSM-Partys der 1970er-Jahre und den ersten Piercingstudios über die Radical Faeries und die AIDS-Krise bis zur Performancekunst. Weggeführt*innen wie **Annie Sprinkle** und **Ron Athey** erzählen von einer Szene, in der die Arbeit am eigenen Körper auch zur Suche nach Identität, Intimität, Gemeinschaft und spiritueller Erfahrung wurde. Dabei betrachtet der Film seinen Protagonisten keineswegs unkritisch. Auch die Aneignung spiritueller und kultureller Praktiken und die damit verbundene Frage nach kultureller Verantwortung werden thematisiert. Madsen vermeidet bewusst den sensationsheischenden Blick auf extreme Körperpraktiken: Ihn interessiert weniger, was ein Körper aushalten kann, als was Menschen durch ihren Körper erfahren und ausdrücken können.

USA 2025 - R 6 Db: Angelo Madsen - K: Talena Sanders ■ Mit Fakir Musafar, Cléo Dubois, Ron Athey, Annie Sprinkle, Midori u.a. - engl.OmU - 97'

Mo 9. November ■ 20:30 Uhr



Weitere queere Filme im Cinema: **TO WONG FOO, THANKS FOR EVERYTHING, JULIE NEWMAR** - Di 10.11. ■ 20:00 Uhr [engl.OF] in der Reihe Reihe Politik & Film **WHAT WILL I BECOME** - Do 19.11. ■ 18:00 Uhr [engl.OmU] anlässlich des Trans* Day of Remembrance | **LA BOLA NEGRA** - ab Do 19.11. im Wochenprogramm

